



## **I. NEMIROWITSCH-DANTSCHENKO**

Vladimir Nemirovich-Danchenko wurde am 23. Dezember 1858 in Ozurgety, in der Nähe von Tiflis, Georgien, Russisches Reich (heute Ozurgety, Georgien), als Vladimir Ivanovich Nemirovich-Danchenko geboren. Sein Vater, Ivan Dachenko, war Militäroffizier in der russischen Armee. Der junge Nemirovitsch-Dantschenko liebte Literatur und Theater. Er ging auf das Gymnasium Tiflis und trat im Schultheater in klassischen Stücken auf. Von 1876- 1879 studierte er an der Fakultät für Physik und Mathematik der Moskauer Staatlichen Universität. 1881 veröffentlichte Nemirovitsch-Dantschenko seine erste Geschichte, schrieb dann mehrere Stücke, die von Theatergruppen in Moskau und St. Petersburg aufgeführt wurden. Er entwickelte sich zu einem bedeutenden Dramatiker, Schriftsteller und Theaterproduzenten und erhielt für seine populären Stücke den Griboedov-Preis. In den 1890er Jahren unterrichtete er Schauspielunterricht an der Moskauer Philharmonie, wo seine Schüler so talentierte Schauspieler wie Vsevolod Meyerhold und Olga Knipper-Chekhova waren.

Nemirovitsch-Dantschenko ist vor allem als Mitbegründer des Moskauer Kunsttheaters bekannt. Eine unabhängige Theatergruppe war der einzige Weg, um inmitten der harten Zensur in Russland unter der Herrschaft des Zaren Nikolaus II. eine gewisse Meinungsfreiheit zu erlangen. 1897 schloss er sich Konstantin Stanislavski an, um die erfolgreichste unabhängige private Theatergruppe in Moskau zu gründen. 1898 begann das Moskauer Kunsttheater die erste Spielzeit mit der Inszenierung von "Zar Fjodor Ioannovich" von Aleksei Tolstoi. Gleichzeitig sicherte sich Nemirovitsch-Dantschenko die Rechte an der Produktion von "Die Möwe" (1898), "Onkel Wanja", "Die drei Schwestern" und "Der Kirschgarten".

Nach der russischen Revolution von 1917 errichteten die sowjetischen Kommunisten ein blutiges diktatorisches Regime, viele führende Schauspieler und Regisseure wanderten aus. Nemirovitsch-Dantschenko setzte seine Arbeit jedoch am Moskauer Kunsttheater fort. In den Jahren 1922-24 gastierte die Truppe erfolgreich in Europa und den Vereinigten Staaten. In den 1920er- bis 1930er-Jahren war Mikhail A. Bulgakov Mitarbeiterdramaturg am Moskauer Kunsttheater. Nemirovitsch-Dantschenko war der Verfechter der Stanislavski-Methode. Zusammen mit Konstantin Stanislavski gründete er in den 1920er Jahren auch das Moskauer Musiktheater für Ballett, Oper und Musik.

Wladimir Nemirovitsch-Dantschenko spielte eine historisch einflussreiche Rolle im russischen Theater des 20. Jahrhunderts sowie im Welttheater. Seine persönliche Freundschaft mit Anton Tschechow und Olga Knipper Tschechow war Teil des Erfolgs. Er schaffte es auch, die schwierigen Zeiten in der russischen Geschichte unter der Diktatur von Joseph Stalin zu überstehen. Stalin war regelmäßiger Gast des Moskauer Kunsttheaters, weil er von den Stücken von Michail A. Bulgakow besessen war. Wladimir Nemirovitsch-Dantschenko wurde vom sowjetischen Geheimdienst, dem Vorgänger des KGB, überwacht, aber er überlebte und bewahrte die Tradition des Moskauer Kunsttheaters. Er starb am 25. April 1943 in Moskau an einem Herzinfarkt.